

Der Gabelstapler

Klein aber fein.



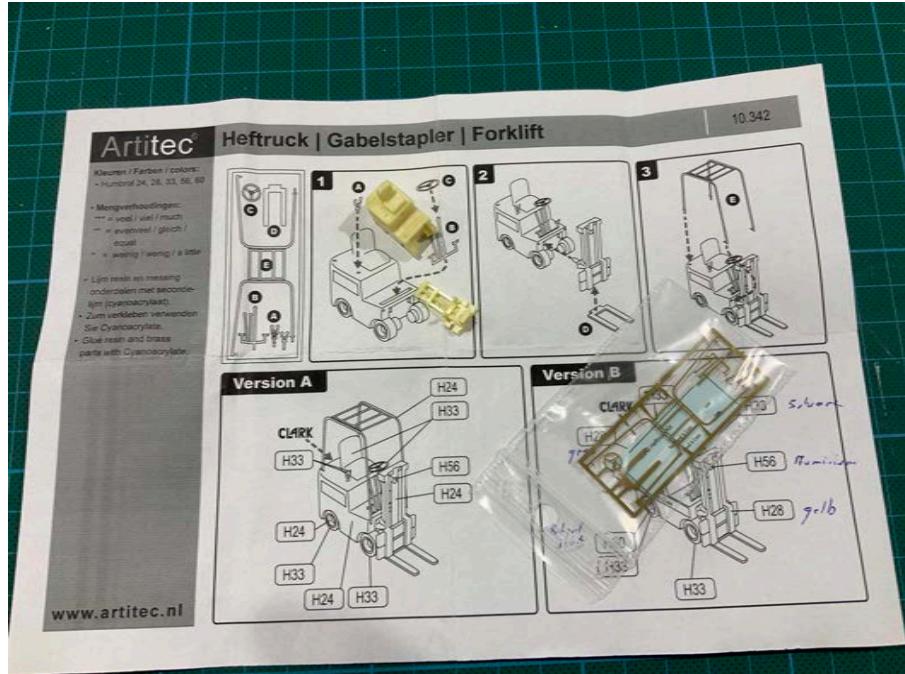
Der Gabelstapler

Kleine Bastelei für Zwischendurch

Heute mal eine Kleinigkeit aus dem Hause Artitec.



Den gibt es natürlich auch als Fertigmodell, kostet dafür aber auch das Dreifache. Aber keine Sorge, den bekommen wir auch so zusammen.

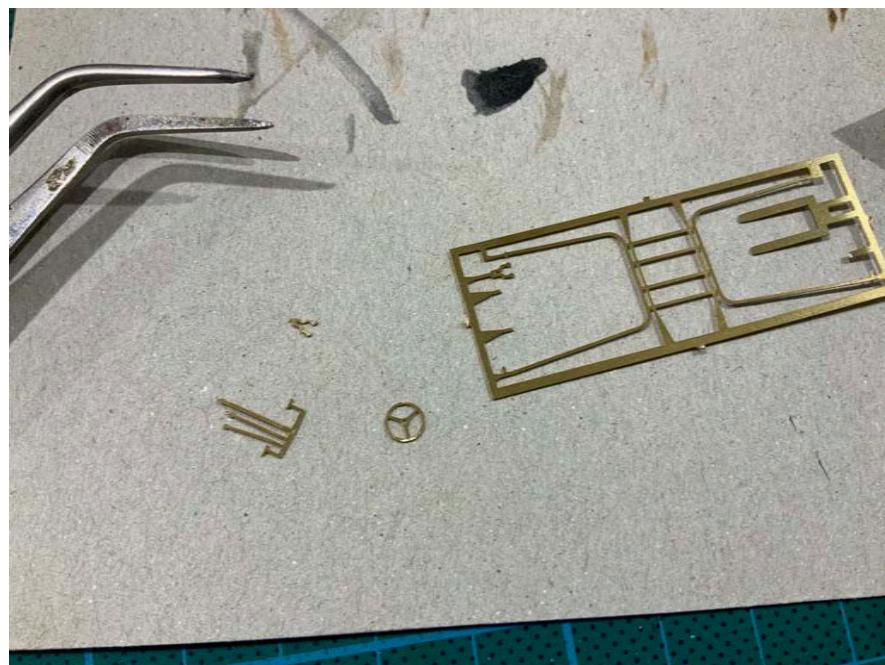


Auf jeden Fall kann man nicht behaupten es wäre zu unübersichtlich. Ich denke da gerade an so ein Kloster.

Fangen wir also mal an. Empfohlen hat sich folgendes Werkzeug:



Mit dem Messer lassen sich ganz leicht die Messingteile vom Ätzblech abtrennen. Aber Vorsicht! Lieber etwas mehr stehen lassen und hinterher abfeilen als dass das Teil hinterher Schrott ist.



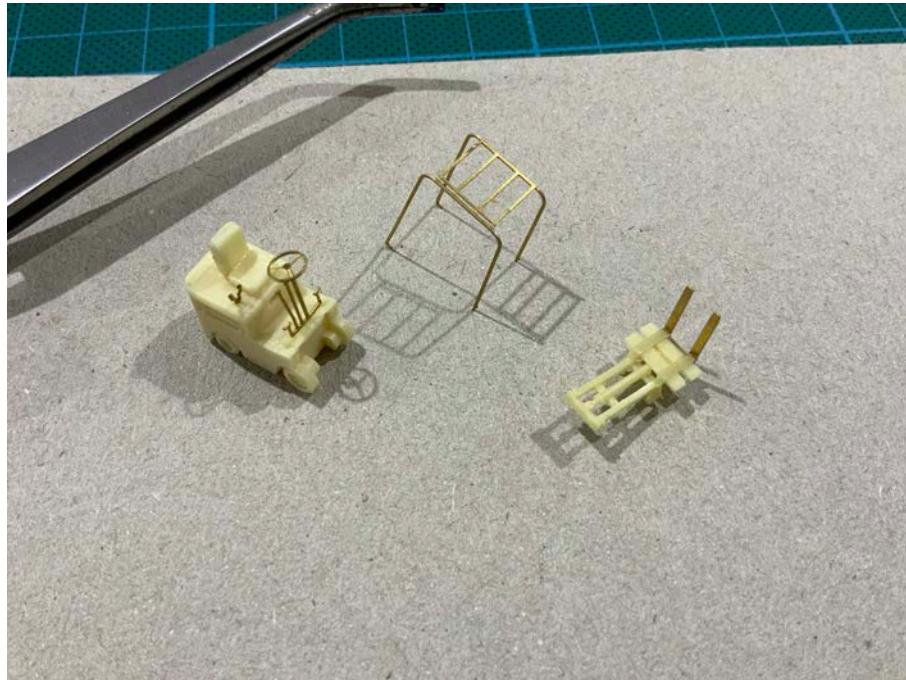
Anschließend die Teile mit einer Feile oder noch besser einer Nagelfeile (So ein etwas Größeres Teil. Absolut Empfehlenswert!) von allen Graten und Überständen befreien. Bei der Größe der Teile ist es auch hilfreich, wenn man zum Halten der Bauteile beim entgraten eine Flachzange zur Verfügung hat. Aber auch hier ist Vorsicht geboten. Am geeignetsten ist eine Zange mit feiner oder noch besser ohne Riffelung der Zangenflächen. Denn diese können bei zu starkem Druck, Spuren in den Messingteilen hinterlassen!

Und noch ein kleiner Hinweis. Beim Lenkrad ist darauf zu achten, das dieses zwei unterschiedliche Seiten hat. Die leicht abgesetzte Seite sollte bei der Montage nach oben zeigen!

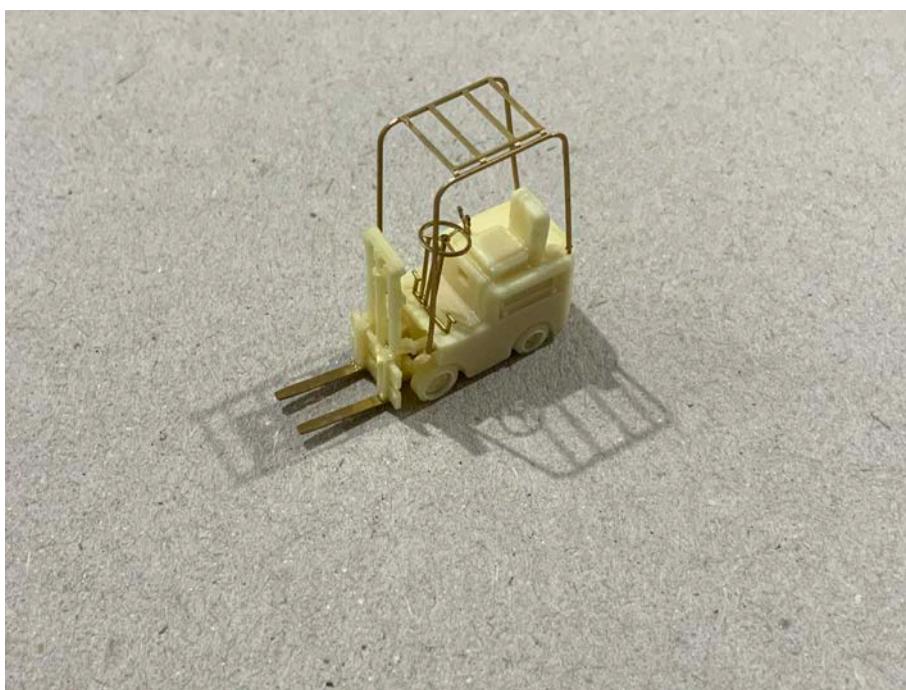


Den Überrollkäfig kann man am besten mit einer Flachzange vorsichtig in Form Biegen. Und achtet darauf die Teile nicht mehrfach hin und her zu biegen. Ansonsten habt ihr schnell aus einem Teil zwei gemacht.

Nachdem alle Teile vorbereitet sind, können sie mit etwas Sekundenkleber, soweit zusammengesetzt werden wie auf den nachfolgenden Bild.



Und ohne Klebstoff wird dann erst mal eine Gesamtstellprobe gemacht. Nicht das es da noch böse Überraschungen gibt.



Passt alles, wird es wieder demontiert und alle Teile mit Brennspiritus entfettet, bevor wir mit der Bemalung beginnen.



Hierbei darauf achten das die Farbe nicht zu Dickflüssig ist!
Lieber 2x dünn als 1x zu dick.



Nach dem orange folgt dann noch schwarz und silber.



Und schon kann es zur Endmontage gehen.



Vorsicht mit dem Sekundenkleber! Nicht wegen der Finger !! Ihr sollt den Stapler nicht versauen!

Wenn dann alles getrocknet ist, dauert ja bei Sekundenkleber nicht soooo lange, geht es ans Washing.



Erst mal eine dünne Schicht !!! Verdünnten Washings“ auftragen. Wo es zu kräftig erscheint mit dem Pinsel wieder Farbe absaugen oder verdünnen. Und dann gut trocknen lassen.



Im 2. Durchgang gibt es dann noch zwei weitere Sorten Washings. Diese werden unverdünnt aufgetragen und zwar so, das man mit einem sehr feinen Pinsel Linien von oben nach unten zieht. Anschließend wird der Pinsel in Vallejo Verdünnung getaucht und damit die Linien verwischt. Das macht man so oft bis das gewünschte Endergebnis erreicht wurde. Das nennt sich dann Blending.



Im letzten Schritt kommen dann noch ein paar Pulverfarben zum Einsatz. Hierdurch kann man zu dunkle Flächen etwas entschärfen und vor allen die Gummireifen etwas realistischer hervorheben. Ach ja, Personal gab es dann auch noch. Der kleine Preiser wurde so lange punktuell über einem Lötkolben erwärmt bis er sich die einzelnen Glieder biegen ließ. Das war schwieriger wie der Ganze Staplerbau!





Fertig!

Viel Spaß beim Nachmachen.

Der Erklärbär.